

Wien 30. September
1877.

Hochgeehrter Herr Hofrath.

Von einem kleinen Hofeläng-
 andflügel zu rüchigkaput, respall
 in der einzigen Tasse nach Hof
 sehr gepfechtel Pflanzbau; zu meinem
 Bedauern konnte ich bisher keine
 passende Pflanze finden in mein
 Aufmerksam zu machen.

Ich nehme mir ein die fünf
 Jahre Tasse und Pflanze für mich,
 fassen, in denen ich in der
 dieser Pflanze der Hof gepfechtel
 konnte, zu der gepfechtelten
 gepfechtel zu rüchig, indem ich
 mir die Bitte erlaube: dass
 Gesecht mögen von diesen Pflanze
 mir die einzigen yuligst brünftig
 bekannt geben, welche Hof
 gepfechtel sein werden.

Ich kenne nicht mehr ein Dienstauftrag:
Diensttag den 2^{ten} October Donnerstag
zwischen 10 und 12 Uhr, abends 7 Uhr,
und den 4^{ten}; ferner Sonntag
den 5^{ten} und Donnerstag den 6^{ten} März,
mittags den 4 Uhr um; in den ersten,
von Wunden die ich durch meine
Dienst gebunden, und bitte Sie um
zufällige meine anzunehmen Sie,
freilich.

Ich zeichne mit dem Anstrich
der größten Gefasstung

Josef Bauhauser

